

Im November 2008 besuchte uns Sr. Johanna Maria von der vinzentinischen Ordensgemeinschaft aus Untermarchtal und stellte uns das Kinderdorf in Ilunda-Mtwango vor.

Durch die sprunghaft angestiegene Aidsrate gibt es viele Aidsweisen die chancenlos sind und keine Zukunft haben.

Um diesen Kindern zu helfen wurde durch einen italienischen Missionar, in Ilunda-Mtwango ein Kinderdorf gebaut.

Seit Januar 2002 haben vier Schwestern aus der vinzentinischen Gemeinschaft in Mbinga die Sorge und Verantwortung für das Kinderdorf übernommen.

In den neun Kinderhäuser leben je acht bis maximal zwölf Kinder vom Säuglings- bis zum Teenageralter.

Für die Kleinkinder gibt es ein Kindergarten vor Ort, die Schulkinder müssen jedoch einen weiten Fußweg ins benachbarte Dorf zurücklegen. Ohne Schulbildung gibt es kein Weg heraus aus Elend und Not.

Inzwischen haben die Schwestern zur eigenen Versorgung eine kleine Landwirtschaft aufgebaut, ohne fremde Hilfe können die Schwestern jedoch nicht bestehen, geschweige denn für Kindernahrung, Kleidung, medizinische Untersuchungen, Medikamente und Schulgeld aufkommen.

Wir werden von Untermarchtal mit Briefen, Bildern oder persönlichen Gesprächen auf dem aktuellen Stand vom Kinderdorf in Ilunda-Mtwango gehalten.

